

Statistische Grafiken und Diagnosis Related Groups (DRGs)

Analyse von DRG-Daten, DRG-Systemen und anderen Patientenklassifikationssystemen

Im Dezember 2005 wurde entschieden, dass für die Schweiz das deutsche Patientenklassifikationssystem G-DRG angepasst werden soll. Das adaptierte System heisst «SwissDRG». Es wird voraussichtlich ab 2012 dazu dienen, die stationären Spitalleistungen über DRG-Pauschalen abzugelten.

Die Einführung des SwissDRG-Systems wird Auswirkungen auf die Führung von Krankenhäusern haben, denn nun werden deren Leistungen auf neue Art gemessen, bewertet, geplant, vergütet und verglichen. Dies wird nicht nur das Management und die Politik herausfordern, sondern ebenso auch Ärzte, Pflegende, Medizin-Informatiker und Statistiker.

Der international bekannte DRG-Experte Wolfram Fischer gründete den ZIM-Verlag 1996, um fundierte Fachliteratur zu Themen im Umfeld von Leistungsmessung, Vergütung und Betriebsvergleichen im Gesundheitswesen anzubieten.



Fischer W
Statistische Grafiken zur Beurteilung von Patientenklassifikationssystemen
 dargestellt am Beispiel der pädiatrischen Sicht auf das APDRG-System
 2008, 169 S., 81 Tab. und meist farbige Abb., kt.
 € 29.90 / SFr. 45.00
 ISBN 978-3-905764-03-1 (ZIM)

Auswertungen von DRG-Daten tendieren zur Unübersichtlichkeit. In diesem Buch wird gezeigt, wie es mit «dichten» Grafiken möglich wird, einen Überblick zu schaffen, und wie gleichzeitig Problembereiche sichtbar gemacht werden können.



Fischer W
Diagnosis Related Groups (DRGs) und Pflege
 Grundlagen, Codierungssysteme, Integrationsmöglichkeiten
 2002, 472 S., 367 Tab. und Abb., flex. geb.
 € 59.95 / SFr. 99.–
 ISBN 978-3-456-83576-1 (Huber)

Grundlagenwerk – nicht nur für Pflegende – zur Frage, welche Rolle Aussagen der Pflege in DRG-Systemen spielen sollten und welche Möglichkeiten der Integration es gibt.



Fischer W
Neue Grafiken zur Datenvisualisierung
 Band 1: Speichengrafiken, Streuungsfächerkarten, Differenz-, Sequenz- und Wechseldiagramme
 2010, 107 S., 43 meist farbige Abb., kt.
 € 16.60 / SFr. 25.00
 ISBN 978-3-905764-06-2 (ZIM)

Ein schön gestaltetes Ideenbuch für Liebhaber kreativer statistischer Grafiken. Für Tufte-, Bertin- und Cleveland-Fans ein Muss.



Fischer W
Notfallvergütung im Krankenhaus
 Patientenklassifikationssysteme und Notfallpauschalen bei DRG-basierter Vergütung von stationären Behandlungen
 1. Auflage. 2009, 180 S., 53 Tab. und Abb., kt.
 € 18.90 / SFr. 28.50
 ISBN 978-3-905764-04-8 (ZIM)

Dieses Buch befasst sich mit der Frage, ob die stationäre Notfallversorgung separat oder als impliziter Bestand von DRG-Pauschalen vergütet werden soll. Nebst Beispielen mit separater Notfallvergütung aus Frankreich, Grossbritannien und New South Wales (Australien) werden auch Regelungsansätze aus der Schweiz, Deutschland, den USA, Kanada und Victoria (Australien) vorgestellt. Die vielversprechendsten Ideen daraus wurden zu einem Paket von Vorschlägen zusammengestellt.



Fischer W, Blanco J, Mäder M, Zangger P, Conti FM, et al.
Das TAR-System und andere Patientenklassifikationssysteme für die Rehabilitation
 TAR-Forschungsbericht und Kurzbeschreibung von Systemen aus Deutschland, Frankreich, Australien und den USA
 2006, 89 S., 34 Tab. und Abb., kt.
 € 15.90 / SFr. 24.00
 ISBN 978-3-905764-02-4 (ZIM)

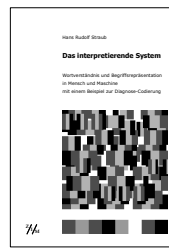
Nicht nur für akutstationäre Behandlungen werden Patientenklassifikationssysteme und Fallpauschalen eingeführt, auch in der Rehabilitation stehen sie zur Diskussion. Das Buch beschreibt den schweizerischen TAR-Ansatz im Detail und gibt Einblick in Systeme aus anderen Ländern.



Fischer W
Neue Methoden für Krankenhaus-Betriebsvergleiche

Ein Werkstattbuch zur Visualisierung DRG-basierter Daten
2005, 160 S., 109 Tab. und meist farbige Abb., geb.
€ 25.90 / SFr. 38.80
ISBN 978-3-9521232-8-7 (ZIM)

Zu Beginn dieses Buches wird ein umfassendes Beispiel eines Krankenhaus-Betriebsvergleichs vorgestellt. Anschliessend werden Schritt für Schritt Lösungen zu den folgenden Fragen präsentiert: 1. Wie lässt sich ein Krankenhaus beschreiben? 2. Wie können ähnliche Krankenhäuser ermittelt werden? 3. Welche Kennzahlen und Grafiken ermöglichen diskussionsfähige Krankenhausvergleiche? Dazu werden neuentwickelte «dichte» Grafiken verwendet.



Straub HR
Das interpretierende System
Wortverständnis und Begriffsrepräsentation in Mensch und Maschine mit einem Beispiel zur Diagnose-Codierung
3. Auflage. 2009, 176 S., 13 Tab. und 62 Abb., kt.
€ 18.00 / SFr. 27.00
ISBN 978-3-905764-05-5 (ZIM)

Am Anfang von DRGs steht die Codierung. Die Codierung stellt eine bestimmte Sicht auf die «Realität» dar und ist somit immer willkürlich. In diesem Buch werden die dabei entstehenden Probleme analysiert und in knapper Weise dargestellt. – Das vom Autor entwickelte Codier-tool «semfinder» wird in über 150 Kliniken eingesetzt.



Fischer W
Patientenklassifikationssysteme zur Bildung von Behandlungsfallgruppen im stationären Bereich

Prinzipien und Beispiele
1997, 514 S., 29 Tab. und Abb., kt.
€ 29.90 / SFr. 39.80
ISBN 978-3-9521232-2-5 (ZIM)

Grundlagenwerk zum Thema «Diagnosis Related Groups». Das Buch ist zwar bereits etwas älteren Datums, doch es zeigt in umfassender Weise die nach wie vor gültigen Mechanismen von DRG-Systemen und verwandten Patientenklassifikationssystemen auf.



Fischer W
Die Bedeutung von Pflegediagnosen in Gesundheitsökonomie und Gesundheitsstatistik
4., korrigierte Auflage. 1999/2006, 47 S., 29 Tab. und Abb., kt.
€ 9.60 / SFr. 14.80
ISBN 978-3-905764-00-0 (ZIM)

Je ökonomisierter das Gesundheitswesen wird, desto brennender stellt sich die Frage: Wie kann die Pflege zeigen, was sie leistet? Dieses Büchlein gibt einen Überblick über die möglichen Lösungsansätze.



Fischer W
Paarweise Vergleiche von Patientenklassifikationssystemen

Basis-DRGs, Fraktionierungskoeffizient und Belegungsdiagramme zur Beurteilung der relativen klinischen Homogenität von DRG-Systemen
2005, 51 S., 31 Tab. und meist farbige Abb., geh.
€ 14.90 / SFr. 22.80
ISBN 978-3-9521232-9-4 (ZIM)

Diese Studie stellt sich der Frage: Wie können Inhalte verschiedener DRG-Systeme miteinander verglichen werden? Zur Lösung wurden ein Koeffizient sowie neuartige «dichte» Grafiken entwickelt. Sie können eingesetzt werden bei der Auswahl eines DRG-Systems, beim Vergleich von DRG-Versionen verschiedener Jahre oder bei länderübergreifenden Vergleichen.

ZIM-Verlag – Zentrum für Informatik und wirtschaftliche Medizin
Steigstrasse 12, CH-9116 Wolfertswil, Tel.: +41 71 3900 444